

Inhaltsverzeichnis

Die Entstehung der Kreuzkapelle zu Dresden 3

<<< zurück | **Die schönsten Sagen von der Elbe und den anliegenden Landschaften und Städten** | weiter >>>

Die Entstehung der Kreuzkapelle zu Dresden

Im Jahre 1236, als Markgraf Heinrich von Meißen die Herzogin Konstanze von Österreich heiratete, brachte diese ein Stück des heiligen Kreuzes mit nach **Dresden**, wodurch Dresdens Volksmenge bedeutend wuchs. Da auch bei der Marienkirche ein wächsernes, wundertätiges **Marienbild** viel Zulauf verursachte, kam die Stadt ganz in den Geruch der Heiligkeit. Endlich war 1299 ein hölzernes Kreuz auf der **Elbe** geschwommen gekommen. Es wurde hier gelandet und in jubelreicher Prozession in die Kreuzkirche getragen. Später hat die Jungfrau Maria hier unzählige Wunder getan. Deshalb ist ihr vom **Papst Bonifazius IX.** ein 100-tägiger Ablass gewährt worden.

Quelle: *Oskar Ebermann, Die schönsten Sagen von der Elbe und den anliegenden Landschaften und Städten*, Verlag Hegel & Schade, Leipzig; www.geisterspiegel.de

[sagen](#), [oskarebermann](#), [elbsagen](#), [elbe](#), [dresden](#), [1236](#), [marienbild](#), [papstbonifatiusix](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:elbsagen32&rev=1710411343>

Last update: **2025/01/30 10:42**

